



Unsere Pfarre

**Sich auf das
Wichtige
besinnen**

**Vorbereitung
für ein Leben
mit Gott**

**Die Karwoche
im Überblick**



**„Denn der Lohn der Sünde ist der
Tod, die Gabe Gottes aber ist das
ewige Leben in Christus Jesus, un-
serem Herrn.“
(Röm 6,23)**

Mit Jesus durch die Wüste zum Leben

In wenigen Wochen feiern wir das für uns Christen bedeutendste Fest: Ostern. Jesus ist aus Liebe zu uns am Kreuz gestorben, und er ist auferstanden! Er hat den Tod besiegt und möchte auch uns die Fülle des Lebens schenken. Auf ein wichtiges Fest bereitet man sich vor, man „stolpert“ nicht einfach hinein. Weil Ostern so ein bedeutendes Fest ist, bereitet sich die Kirche mehrere Wochen darauf vor. Diese Vorbereitungszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und wird bei uns landläufig mit dem Namen „Fastenzeit“ bezeichnet.

Am ersten Fastensonntag hören wir im Evangelium, was nach der Taufe im Jordan mit Jesus geschah: *„Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang“* (Lk 4,1f). Warum hat Jesus nicht gleich öffentlich zu wirken begonnen, sondern zunächst so viele Tage in der Wüste verbracht?



Die Wüste war und ist für die Menschheit seit jeher ein besonderer Ort, auch in der Bibel spielt sie eine wichtige Rolle. Das Volk Israel ist aus der Knechtschaft Ägyptens durch die Wüste ins gelobte Land gezogen, Propheten sind in der Wüste Gott begegnet. In der Wüste erging das Wort Gottes an Johannes den Täufer. Im 3. und 4. Jahrhundert haben sich unzählige Menschen in die Wüste zurückgezogen, um dort als Einsiedler und Mönche zu leben.

Wenn wir jedes Jahr zur Vorbereitung auf Ostern eine 40tägige Fastenzeit halten, erinnert uns diese an die Zeit Jesu in der Wüste Juda westlich des Jordan. Uns im grünen Österreich ist die Wüste bei weitem nicht so vertraut wie den Menschen im Nahen Osten. Trotzdem bin ich überzeugt: auch für uns hat die Wüste eine wichtige Bedeutung.

In der Wüste ist alles auf das Wesentliche ausgerichtet. Letztlich geht es um die Frage des (Über)lebens, ob man genug zu Trinken hat, ob man den Weg zur nächsten Oase kennt... Ob die Kleidung der neuesten Mode entspricht, wer das letzte Schirennen gewonnen hat – all dies sind völlig nebensächliche Fragen. Aber wie oft geht es in unserem Alltag um letztlich unwichtige Dinge? Beobachten wir uns einmal bei unseren Gesprächen mit Mitmenschen, beim Lesen der Zeitung, beim Umgang mit unserem Handy – für wieviel unwichtige Dinge geht viel Zeit verloren, über wieviel Belangloses wird diskutiert! Die Fastenzeit kann Dir helfen, den Blick wieder mehr auf die wesentlichen Bereiche des Lebens zu richten.

In der Wüste ist es still. Es gibt kein Vogelgezwitscher, kein Blätterrauschen. Die Stille macht fähig zu hören, nachzudenken, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Wieviel Lärm und Geräusch umgibt uns Tag für Tag! Autolärm, Handyklingeln, Fernseher, Musikberieselung beim Einkaufen... Manchmal hat man den Eindruck, nicht einmal in der Freizeit halten Menschen die Stille noch aus, sondern brauchen irgend etwas im Ohr. Nütze die Fastenzeit, um in die Stille einzutauchen und wieder besser auf Gott hören zu können. Etwa, indem Du an einem Abend in der Woche bewusst auf alle Medien verzichtest und die Zeit zum Gespräch mit dem Herrn und mit deiner Familie nützt.

In der Wüste gibt es kaum etwas Grünes, Blühendes. Wenn aber kleine Pflänzchen wachsen, dann fallen sie auf. Wenn sie auf einer grünen Wiese wachsen würden, fänden diese unscheinbaren Gewächse keine Beachtung, aber zwischen den kahlen Steinen in der Wüste bestechen sie mit ihrer schlichten Schönheit und erfreuen das Herz. Ist es nicht eines unserer Probleme, dass wir in unserem Wohlstand undankbar werden und vieles gar nicht mehr schätzen? Wer sagt noch danke für die kleinen, scheinbar selbstver-

ständlichen Dinge, die aber für viele Menschen dieser Erde absolut nicht selbstverständlich sind? Übersieh die kleinen Dinge nicht, sondern sag dafür danke: für den Frühstückskaffee, Deinen Lieblingspulli, Deine Mitmenschen... Dankbarkeit ist der Weg zur Freude! Die Fastenzeit möchte Dir helfen, kleine Dinge wieder in ihrer Größe sehen zu können.



Ich lade Euch ein, Euch in der Fastenzeit in diesem Sinn so wie Jesus in die „Wüste“ zu begeben – mitten in unserem grünen Österreich.

Ich wünsche Euch, dass Ihr erleben dürft, wie Euch Gott frei macht von manchem unnötigen Ballast, und dass ihr zu Ostern ehrlichen Herzens sagen könnt: „*Gott nahe zu sein, ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen.*“ (Ps 73,28) Die Angebote unserer Pfarre können dabei eine Hilfe sein: Kreuzwegandacht, 1 Tag mit Gott, ein Beichtgespräch...

Eine gnadenreiche Fastenzeit und ein frohes Osterfest wünscht

P. Martin Glechner OP

9.700 Kilometer für den Glauben

Im Jänner fand in Panama der 34. Weltjugendtag statt. Rund 700.000 Jugendliche aus der ganzen Welt nahmen das zum Anlass, um in die mittelamerikanische Stadt zu reisen und ihren Glauben zum Ausdruck zu bringen. Darunter waren nicht nur 200 Teilnehmer aus Österreich, sondern mit Vicky Schmidt und Richard Schwendenwein auch Jugendliche mit engem Bezug zu unserer Pfarre. Der Weltjugendtag unter dem Motto „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe wie du es gesagt hast (Lk 1,38) hat auch sie berührt. In Mittelamerika durften sie eine einzigartige Gastfreundschaft erleben. Sie wohnten während ihrer Reise nämlich bei drei Familien. Zunächst wurden sie ausgesprochen herzlich in Costa Rica, in der Küstenstadt Puntarenas, empfangen. Den Familien, die für unsere europäischen Verhältnisse, sehr einfach wohnten, war es ein großes Anliegen Pilger aufzunehmen, obwohl sie selbst nicht viel hatten. Ebenso herzlich war der Empfang in der kleinen Stadt Pacayas (ebenfalls in Costa Rica). Dort wurden die „Tage in den Diözesen“ als Vorbereitung auf den Weltjugendtag gefeiert. Ein besonders berührendes Erlebnis war, dass die Jugendlichen in Kleingruppen jene Personen begleiten durften, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Krankenkommunion zu spenden.



Danach ging es nach Panama. Auch die Begegnungen während des Programmes beim Weltjugendtag waren einzigartig. Jugendliche aller Kontinente trafen aufeinander, tauschten kleine Geschenke aus und freuten sich im Glauben. Papst Franziskus ermutigte die Jugendlichen dazu, eine Jugend des Herrn zu sein. „*Petrus ist bei euch, um den Glauben und die Hoffnung zu feiern und zu erneuern. Petrus und die Kirche gehen mit euch, und wir wollen euch sagen, dass ihr euch nicht davor fürchten braucht, mit dieser erfrischenden Energie und die-*

ser bleibenden Sehnsucht weiterzumachen, die uns hilft und uns anspornt, freudiger und verfügbarer zu sein – und damit bessere ‚Zeugen des Evangeliums‘“, erklärte der Heilige Vater beim Empfang.

Auch beim Kreuzweg fand der Papst klare Worte: „Mit Jesus zu gehen, ist immer eine Gnade und ein Risiko. Eine Gnade, weil es uns dazu bringt, im Glauben zu leben und Jesus zu erkennen, in sein tiefstes Inneres vorzudringen und die Kraft seines Wortes zu begreifen. Es ist aber auch ein Risiko, weil die Worte Jesu, seine Gesten und Handlungen der Mentalität der Welt entgegenstehen: der menschlichen Ruhmsucht sowie ihrem Hang zu einer Wegwerfkultur und zur Lieblosigkeit.“

In der Abschlusspredigt ging er auf Zukunft und Gegenwart ein: „Denn, liebe junge Freunde, ihr seid nicht die Zukunft, sondern das Jetzt Gottes. Er versammelt euch und ruft euch in euren Gemeinschaften und Städten dazu auf, nach den Großeltern, nach den Erwachsenen Ausschau zu halten; aufzustehen und zusammen mit ihnen das Wort zu ergreifen und den Traum zu verwirklichen, mit dem der Herr euch geträumt hat. Nicht morgen, sondern heute; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz“

Abschließend sei gesagt, vom Weltjugendtag bleiben weit mehr als nur die Erinnerungen an eine wunderschöne Reise. Vicky Schmidt resümiert: „Der Weltjugendtag ist wie kaum eine andere Pilgerfahrt Ausdruck einer starken, lebendigen, aktiven und jungen Kirche. Einer Kirche, die Menschen aus der ganzen Welt, die in verschiedensten Kulturen verankert sind, im Glauben vereint. Beim Weltjugendtag können junge Menschen erleben, wie stark Gott in ihrem Leben ist, dass alle Menschen, egal woher sie kommen, Gottes Kinder sind – dass wir alle Kirche sind.“



Einsatz für eine gerechtere Welt

In der ersten Jännerwoche waren rund 30 Kinder in Breitenau und Schwarzaun als Sternsinger unterwegs. Leider waren heuer sehr wenige Kinder aus Breitenau mit dabei, sodass wir es nicht geschafft haben, das komplette Ortsgebiet von Breitenau zu besuchen. Die Sternsinger waren unterwegs, um den Menschen in der Pfarre die frohe Botschaft von Christi Geburt zu verkünden. Gleichzeitig setzten sie sich auch dafür ein, dass notleidenden Menschen aus der ganzen Welt Hilfe zu Teil wird.

Dazu sammelten sie heuer insbesondere für Notleidende auf den Philippinen für und die heurigen Schwerpunktprojekte „Nahrung sichert Leben“ und „Schutz für die Kinder“. Insgesamt konnten die engagierten Kinder dabei 4.690 Euro für die Projekte der Sternsinger-Aktion sammeln. Ein herzliches Vergelt's Gott den Sternsingen, aber auch jenen, die mit ihrer Spende einen Beitrag geleistet haben.



In Jesus verwurzelt und mit Jesus wachsen

Seit dem ersten Adventssonntag bereiten sich 21 Kinder unserer Pfarre auf den Empfang ihrer ersten Heiligen Kommunion vor. Begleitet werden sie dabei von sechs Tischmüttern, die sich einmal in der Woche mit den Kindern treffen, um wichtige Glaubensinhalte weiterzugeben – ganz getreu dem diesjährigen Motto „Jesus, in dir bin ich verwurzelt, mit dir darf ich wachsen“.

Bereits zu Beginn der Vorbereitung durften sich die Kinder damit auseinandersetzen, indem sie ihr Erstkommunions-Plakat gestalteten. Dieses symbolisiert das Motto durch einen Baum mit großen Wurzeln und saftigen frischen Blättern – die Blätter wiederum sind geziert von den Fotos der Kinder und stellen so das Wachsen mit Jesus dar.

Auch heuer gibt es wieder für jedes der Kinder eine Kerze am Seitenalter – sie leuchtet immer dann, wenn ein Erstkommunionkind die Messe besucht. Die Kinder auf dem Weg zu ihrer ersten Heiligen Kommunion zu begleiten, kann übrigens jeder, der für sie betet.



Schritt für Schritt zu Jesus – mit dem Heiligen Geist

In unserer Pfarre bereiten sich 18 Firmlinge auf den Empfang des Heiligen Geistes vor. Wie im Vorjahr, entsteht ihr Plakat im Laufe der Zeit und wird erst bei der Firmung selbst in voller Pracht zu sehen sein.



Die diesjährigen Firmlinge stempeln nach jedem ihrer Messbesuche einen selbstgestalteten Fußabdruck auf, sodass am Ende ein fertiger Weg entsteht. Das Motto der Firmvorbereitung lautet in diesem Jahr nämlich „Den Spuren Jesu folgen mithilfe des Hl. Geistes“.

Bis zur Firmung erhalten die Firmkandidaten nicht nur Firmunterricht, sondern dürfen auch einige interessante Erlebnisse erfahren. Sie besuchten zum Beispiel Mitte Februar die Gemeinschaft „Cenacolo“. Dort erzählen zwei junge Männer auf sehr beeindruckende Weise aus ihrer Drogenvergangenheit und wie sie mit Hilfe der Gemeinschaft und dem Glauben an Jesus wieder Hoffnung und Freude für ihr Leben finden.



Um die Jugendlichen bestmöglich darauf vorzubereiten, dass sie mündige Christen werden und den Heiligen Geist empfangen können, kann jeder die Firmkandidaten ins Gebet einschließen.



Taufen – Hochzeiten – Trauerfälle (seit Dezember)

Getauft wurden: Johanna Fenz, Clemens Scherleithner, Levio Karnthaler, Adrian Amschl, Emil Scherleithner, Sarah Pötsch, Selina Weber und Bastian Fenz

Verstorben sind: Dr. Peter Anslinger (63), Gottfried Stangl (87), Maria Bader (85) und Mathilde Neubauer (78)

Information – Termine – Einladung

Krankenkommunion

Alle kranken und altersgebrechlichen Menschen unserer Pfarre, die den Wunsch haben, in der Fasten- oder Osterzeit die Heilige Kommunion zu empfangen, zu beichten bzw. durch die Krankensalbung gestärkt zu werden, bitten wir, dies in der Pfarrkanzlei zu melden. P. Martin und die Kommunionhelfer der Pfarre nehmen sich gerne Zeit für einen Besuch.

Beichtgelegenheit

In der Fastenzeit gibt es während des Rosenkranzgebetes *vor den Sonntagsmessen* die Gelegenheit zu beichten, sowie am 29. und 30. März (*1 Tag mit Gott*) und in den *Kartagen* (siehe S.7). Wer möchte, kann auch gerne einen persönlichen Termin für ein Beichtgespräch vereinbaren. Die Beichte ist ein großes Geschenk. Wir brauchen die Lasten und Fehler unseres Lebens nicht mit uns herumschleppen und uns von ihnen niederdrücken lassen. Wir dürfen sie Jesus übergeben, der alles für uns getragen hat. Er möchte auch Dein Herz frei machen! Hilfen zur Beichtvorbereitung liegen in der Pfarrkirche auf.

Wallfahrt der KGI nach Medjugorje (Sa. 13. – Do. 18. April 2019)

Nähere Informationen in der Pfarrkanzlei oder bei Schwester Marie-Luise.

KGJ-Wallfahrt nach Maria Taferl
am Sonntag, 19. Mai 2019
11.30 Uhr hl. Messe in der Basilika
15.15 Uhr Rosenkranz mit Betrachtungen

Es besteht die Mitfahrmöglichkeit mit einem Bus, der um 8.15 Uhr am Kirchenplatz in Schwarzauf abfährt. Nähere Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei und bei Sr. Marie-Luise.

Termine für Kinder und Familien

Ratschen 2019

Wer ist mit dabei beim Ratschen am Karfreitag, dem 19. April und am Karsamstag, dem 20. April 2019? Die Vorbesprechung bzw. **Anmeldung** dazu findet am Sonntag, den **7. April 2019** im Anschluss an die Familien- und Kindermesse statt (ca. 11 Uhr). Dabei werden die genauen Zeiten und die Routen bekannt gegeben. Wir suchen auch Erwachsene, die bei der Organisation mithelfen.

Bitte bringt zur Vorbesprechung den ausgefüllten und von euren Eltern unterschriebenen Abschnitt, der in der Kirche aufliegt und auch in den Volksschulen ausgeteilt wird, mit.



Kinderchor

Donnerstags um 16.00 Uhr im Pfarrhof.
Kontaktperson: Ingrid Poiß: 0699/11589677

Kindernachmittag

Alle zwei Wochen freitags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrhof.
Kontaktperson: Silvia Elian: 0664/3406242

Familien- und Kindermessen

(jeweils 10.00 Uhr Schwarzauf)

3. März **7. April**

Kinderwortgottesdienst

(im Rahmen der 10.00 Uhr-Messe in Schwarzauf)

17. März



Ein Tag des **Gebets**, der **Versöhnung**, des **Verweilens bei Jesus**

29. – 30. März

Pfarrkirche Schwarzaau am Steinfeld

- Fr 18.15 Uhr** **Kreuzweg** in der Kirche, währenddessen Möglichkeit zur **Beichte** und **Aussprache**
- Fr 19.00 Uhr** **Hl. Messe**
anschl. gestaltete Anbetung, währenddessen Möglichkeit zur **Beichte** und **Aussprache**
- ab 21.00 Uhr** **stille Anbetung bis Sa 19.00 Uhr in der Kapelle**
(eine Liste zum Eintragen für eine Anbetungsstunde liegt ab 3.3. am Schriftenstand auf)
Am **Sa** von **10.30 -11.30 Beichtgelegenheit** in der **Sakristei**
- Sa 19.00 Uhr** **Vorabendmesse** zum 4. Fastensonntag

Karwoche und Ostern

In der **Karwoche** finden alle Gottesdienste in der **Pfarrkirche Schwarzaau** statt!

Palmsonntag 14. April: In Breitenau nur die Vorabendmesse!
9.00 Uhr Palmweihe am Parkplatz beim Steg, danach
ca. 9.20 Uhr **Festmesse** in der Pfarrkirche

Gründonnerstag 18. April: 18.00 – 18.45 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr **Hl. Messe vom Letzten Abendmahl**
anschließend Eucharistische Anbetung (Ölbergzeit)



Karfreitag 19. April: 15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi**
anschl. stilles Gebet vor dem Kreuz bis 18.00 Uhr, gleichzeitig Beichtmöglichkeit

Karsamstag 20. April: ab 9.00 Uhr **Eucharistische Anbetung** beim **heiligen Grab**
Beichtgelegenheit von 9.30 – 10.30 Uhr und 16.30 – 17.30 Uhr

Einteilung für die eucharistische Anbetung (Grabwache) am Karsamstag beim Heiligen Grab

<i>Schwarzaau:</i> 9.00 Uhr Vogelsang	14.00 Uhr Guntrams
10.00 Uhr Angerl u. Mariensiedlung	<i>Breitenau:</i> 15.00 Uhr Linsern, Stadtweg, Bahnstr.
11.00 Uhr Großschwarzaau, Neunkirchnerstr.	16.00 Uhr Oberort
12.00 Uhr Wechselbundesstraße	17.00 Uhr Mittelort
13.00 Uhr Scheiben und Mitterdrum	18.00 Uhr Unterort

20.00 Uhr **Osternachtfeier** und **Auferstehungsprozession** anschließend Speisenweihe

Ostersonntag 21. April: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzaau
(anschließend jeweils Speisenweihe)



Ostermontag 22. April: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzaau
mit den **Ehejubilaren** des heurigen Jahres

Termine

Aschermittwoch (6. März): 18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Kreuzweg-Andachten in der Fastenzeit:

Wir beten gemeinsam den Kreuzweg jeden Freitag, um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche. In Breitenau wird am Samstag, 13. April, um 18.15 Uhr der Kreuzweg gebetet.

Monatswallfahrt: jeden 26. des Monats
18.00 Uhr eucharistische Anbetung und Beichtmöglichkeit
18.30 Uhr Rosenkranz
ca. 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse



1 Tag mit Gott: Fr 29. – Sa 30. März (siehe Seite 7)

Karwoche und Ostern: siehe Seite 7



Florianimesse: Sa 4. Mai 18.00 Uhr in Breitenau

Erstkommunionfeier: Sonntag, 5. Mai um **9.00 Uhr** in der Pfarrkirche
anschl. Agape im Pfarrhof

Muttertag 12. Mai: Segen für alle Mütter nach den Hl. Messen um 8.00 und 10.00
14.30 Uhr **Maiandacht** bei der **Gamperl-Kapelle** (auf dem Waldweg vom Genesungsheim
„Mater Salvatoris“ Richtung Guntrams)

Firmung: So 26. Mai
9.00 Uhr Festmesse mit Firmung in Schwarzau
Firmspender: Generalsuperior P. Dr. Clemens Pilar COP

Bittage: 27. Mai 18.30 Hl. Messe in Schwarzau
anschl. Bittprozession zum Kreuz in der Scheiben
Am 28. und 29. Mai ist nach den Hl. Messen in Breitenau und in
Guntrams jeweils Bittandacht.



Christi Himmelfahrt 30. Mai:

8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau

10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

11.30 Uhr Professfeier der Schwestern der Jüngersuche

Grillfest der Pfarre zugunsten der Renovierung der Pfarrkirche: Sonntag, 2. Juni

Pfingstsonntag 9. Juni: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Anbetungszeiten: Sonntag 17.00 – 20.00 Uhr
Dienstag 18.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 10.30 Uhr und 18.00 – 21.00 Uhr

Pfarrkanzleistunden: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr
Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber: Pfarre Schwarzau/Stfd., Kirchenplatz 3, 2625 Schwarzau/Stfd. Tel.: 02627/82348; Web: www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-stiefeld;
Fotos: Pfarre Schwarzau; erzdioezese-wien.at